









Könige Englands

Angelsächsische Dynastie (Haus Wessex)


Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<u>Egbert</u> <i>Ecghberht</i> (* 770; † 839)	802–839	Sohn des Königs <u>Ealhmund</u> von Kent	Egbert baute Wessex zum mächtigsten Königreich der angelsächsischen Heptarchie auf und eroberte 829 das bis dahin dominierende Mercia. Seither wurde er als „Bretwalda“ (<i>bretenanwealda</i>) anerkannt, was einen Oberherrschaftsanspruch auf der britischen Insel implizierte.
	<u>Æthelwulf</u> <i>Æpelwulf</i> (* um 800; † 13. Januar 858)	839–856	Sohn des Vorgängers	Unterwarf East Anglia, Kent, Sussex und Essex als Unterkönigreiche für Wessex. Unternahm eine Pilgerfahrt nach Rom und wurde 856 von seinem ältesten Sohn vom angelsächsischen Thron gestoßen.
	<u>Æthelbald</u> <i>Æpelbald</i> (* um 834; † 20. Dezember 860)	856–860	Sohn des Vorgängers	Stürzte seinen Vater.
	<u>Æthelberht</u> <i>Æpelberht</i> (* um 835; † 865)	860–865	Bruder des Vorgängers	War bereits Unterkönig in Kent und Sussex, als er seinen Bruder beerbte. In seiner Zeit fielen Wikinger in Nordostengland ein, die zeitweilig auch bis nach Wessex zogen.
	<u>Æthelred</u> <i>Æpelræd</i> (* um 837; † 23. April 871)	865–871	Bruder des Vorgängers	Kämpfte mit wechselseitigem Erfolg gegen die Wikinger, die sich in Mercia festsetzten.




	<p><u>Alfred der Große</u> <i>Ælfred</i> (* um 847/849; † 26. Oktober 899)</p>	871–899	Bruder des Vorgängers	Drängte die Dänen aus Wessex zurück und baute gegen diese Befestigungsanlagen im Land aus. Schwächte erfolgreich das von den Skandinaviern beherrschte Danelag. Förderte den Klosterbau und begünstigte eine Blüte der angelsächsischen Kultur. Nannte sich als erster „König der Angelsachsen“ (<i>Anglorum Saxonum rex</i>).
	<p><u>Eduard der Ältere</u> <i>Ēadweard se Ieldra</i> (* um 871; † 17. Juli 924)</p>	899–924	Sohn des Vorgängers	Nannte sich ebenfalls „König der Angelsachsen“ und drängte die Dänen bis hinter den Humber zurück.
	<p><u>Æthelweard</u> (* um 904; † 2. August 924)</p>	924	Sohn des Vorgängers	Seine Herrschaft ist umstritten, regierte wohl nur wenige Tage.
	<p><u>Æthelstan</u> <i>Æþelstān</i> (* um 894; † 27. Oktober 939)</p>	924–939	Bruder des Vorgängers	Eroberte 927 das dänische Königreich Jorvik (Northumbria) und wurde als Oberherr Britanniens anerkannt. Er war damit der erste König, der über das gesamte Gebiet herrschte, das heute England ausmacht. Nannte sich auch als erster „König der Engländer“ (<i>rex Anglorum</i>).
	<p><u>Edmund der Prachtige</u> <i>Ēadmund</i> (* um 922; † 26. Mai 946)</p>	939–946	Bruder des Vorgängers	Kämpfte gegen die Dänen um die Herrschaft über Northumbria. Bot dem fränkischen Königssohn Ludwig (dem Überseeischen) Exil.
	<p><u>Eadred</u> <i>Eadred</i> (* um 924; † 23. November 955)</p>	946–955	Bruder des Vorgängers	Schloss die Eroberung Northumbrias erfolgreich ab.
	<p><u>Eadwig</u> <i>Eadwig</i> (* um 941; † 1. Oktober 959)</p>	955–959	Sohn von Edmund I.	Verbannte den heiligen Dunstan von Canterbury. Northumbria und Mercia sagten sich 957 unter seinem Bruder von ihm los.

	<p><u>Edgar der Friedfertige</u> <i>Eadgar</i> (* 939; † 12. Juli 975)</p>	959–975	Bruder des Vorgängers	Herrschte bereits seit 957 in Northumbria und Mercia, bevor er seinen Bruder auf den Thron von Wessex nachfolgte. Seine Herrschaft war weitgehend ruhig und konfliktfrei.
	<p><u>Eduard der Märtyrer</u> <i>Ēadweard</i> (* um 962; † 18. März 978)</p>	975–978	Sohn des Vorgängers	Wurde nach kurzer Regierungszeit von seiner Stiefmutter ermordet. 1008 heiliggesprochen.
	<p><u>Æthelred der Unberatene</u> <i>Æþelræd Unræd</i> (* um 968; † 23. April 1016)</p>	978–1013	Halbbruder des Vorgängers	Erbte den Thron durch den Mord seiner Mutter an seinem Halbbruder. Zu seiner Zeit nahmen die Überfälle der Wikinger aus Dänemark und Norwegen wieder zu, denen er mit hohen Tributzahlungen (Danegeld) zu begegnen suchte. Stand zeitweilig mit dem Herzog der Normannen in Konflikt (Landung im Cotentin 991), den er durch seine Heirat mit dessen Schwester beendete. Ordnete die Ermordung aller Dänen in England an und beschwor damit die Rache des Sven Gabelbart herauf, von dem er ins Exil getrieben wurde.


Angelsachsen und Dänen



Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<p><u>Sven Gabelbart</u> <i>Svend Tveskæg</i> (* um 965; † 3. Februar 1014)</p>	1013–1014	Sohn von <u>Harald Blauzahn</u>	König von Dänemark. Eroberte England und herrschte dort ein Jahr, ohne gekrönt zu werden.

	<p><u>Æthelred der Unberatene</u> <i>Æþelræd Unræd</i> (* um 968; † 23. April 1016)</p>	<p>1014–1016</p>		<p>Kehrte nach dem Tod Svens aus seinem Exil zurück und wurde vom angelsächsischen Witan erneut zum König proklamiert. Darauf landete der Sohn seines Rivalen, Knut, in England an und nahm die Belagerung Londons auf, bei der Æthelred starb.</p>
	<p><u>Edmund Eisenseite</u> <i>Ēadmund Isen-Healf</i> (* um 989; † 30. November 1016)</p>	<p>1016</p>	<p>Sohn des Vorgängers</p>	<p>War Knut im Kampf unterlegen und erhielt Wessex als Unterkönigreich des dänischen Englands. Starb noch im selben Jahr wie sein Vater.</p>
	<p><u>Knut der Große</u> <i>Knud den Store</i> (* um 995; † 12. November 1035)</p>	<p>1016–1035</p>	<p>Sohn von Sven Gabelbart</p>	<p>Setzte auf die Nachricht vom Tod seines Vaters nach England über und unterwarf das Königreich nach dem Tod Edmunds Eisenseite. Begründete ein nordisches Reich, in dem er über Dänemark, England und Norwegen herrschte. Heiratete die Witwe von Æthelred. Etablierte in England das System der Earldoms.</p>
	<p><u>Harald I. Hasenfuß</u> <i>Harald Harefod</i> (* um 1016; † 17. März 1040)</p>	<p>1035–1040</p>	<p>Sohn des Vorgängers</p>	<p>Behauptete sein Königtum mit der Unterstützung des Earls Godwin gegen die alte angelsächsische Dynastie und seinen Halbbruder.</p>
	<p><u>Hardiknut</u> <i>Hardeknud</i> (* um 1018/1019; † 8. Juni 1042)</p>	<p>1040–1042</p>	<p>Halbbruder des Vorgängers</p>	<p>Folgte seinem Vater als König in Dänemark, wurde von seinem Halbbruder aber aus England vertrieben. Nach dessen Tod konnte er den englischen Thron besteigen. Als er starb, wurde die angelsächsische Dynastie restauriert.</p>



	<p><u>Eduard der Bekenner</u> <i>Ēadpeard se Andettere</i> (* um 1004; † 5. Januar 1066)</p>	1042–1066	Sohn von Æthelred	Stützte seine Herrschaft auf dänische und normannische Gefolgsleute. War von besonders religiösem Charakter und begann den Bau der Westminster Abbey. Wehrte erfolgreich Thronansprüche aus Norwegen und Dänemark ab. Schlug die Revolte des Earl Godwin nieder, förderte aber danach dessen Söhne, darunter Harald.
	<p><u>Harald II.</u> <i>Harold Godwinesson</i> (* 1022; † 14. Oktober 1066)</p>	1066	Sohn von Earl <u>Godwin</u> und Schwager seines Vorgängers	Earl von Wessex. Durch den Witan zum König gewählt, schlug er eine norwegische Invasion an der Stamford Bridge zurück. Starb im Kampf gegen Wilhelm den Eroberer in der Schlacht bei Hastings.
	<p><u>Edgar Ætheling</u> <i>Eadgar Æþeling</i> (* um 1051; † um 1125)</p>	1066	Enkel von Edmund Eisenseite	Nach der Schlacht bei Hastings vom Witan zum König gewählt, aber nicht gekrönt. War gegen den vorrückenden Wilhelm unterlegen und musste sich diesem im Dezember 1066 ergeben.




Normannische Dynastie (Rolloniden)




Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<u>Wilhelm I. der Eroberer</u> <i>Guillaume le Conquérant</i> (* 1027/28; † 9. September 1087)	1066–1087	Neffe 2. Grades von Eduard dem Bekenner	Herzog der Normandie (Wilhelm der Bastard). Beanspruchte die Nachfolge Eduards, führte 1066 die Invasion auf der britischen Insel und besiegte in der Schlacht bei Hastings seinen Rivalen Harald II. Im Anschluss unterwarf er das angelsächsische Königreich und begründete das anglo-normannische Reich. Ließ das <i>Domesday Book</i> erstellen und den Tower of London errichten.
	<u>Wilhelm II. Rufus</u> <i>Guillaume le Roux</i> (* 1056; † 2. August 1100)	1087–1100	Sohn des Vorgängers	Erbte von seinem Vater das englische Königreich, während die Normandie an seinen älteren Bruder Robert Kurzhose ging. Stand bis zuletzt gegen den französischen König. Ließ die Westminster Hall errichten.
	<u>Heinrich I. Beauclerc</u> <i>Henri Beauclerc</i> (* um 1068; † 1. Dezember 1135)	1100–1135	Bruder des Vorgängers	Besiegte seinen Bruder Robert Kurzhose 1106 in der Schlacht bei Tinchebray und vereinte so wieder das anglo-normannische Reich seines Vaters. Verteidigte sein Reich gegen die Ansprüche seines Neffen Wilhelm Clito, den er 1119 in der Schlacht von Brémule besiegte. Etablierte ein „administratives Königtum“ mit einer effizienten Verwaltung und Rechtsprechung. Nach dem Tod seines Erbsohnes beim Untergang des weißen Schiffs 1120 bestimmte er seine Tochter zur Erbin.
	<u>Stephan</u> <i>Étienne de Blois</i> (* 1097; † 25. Oktober 1154)	1135–1141	Neffe des Vorgängers	Usurpierte den Thron gegen seine Cousine Matilda und löste damit den englischen Bürgerkrieg (the Anarchy) aus. Dies führte zu einem politischen Erstarren des baronialen Standes. Musste die Macht nach seiner Gefangennahme in der Schlacht von Lincoln 1141 kurzzeitig an Matilda abtreten.

	<p><u>Matilda die Kaiserin</u> <i>Mathilde l'empresse</i> (* 1102; † 10. September 1167)</p>	1141	Tochter von Heinrich I.	Witwe Kaiser Heinrichs V. und in zweiter Ehe mit Graf Gottfried Plantagenet von Anjou verheiratet. Kämpfte gegen ihren Cousin Stephan um den Thron. Übernahm 1141 kurzzeitig die Macht, ohne aber gekrönt zu werden. War nach der Schlacht von Winchester 1141 und der Freilassung Stephans gezwungen, das Land wieder zu verlassen.
	<p><u>Stephan</u> <i>Étienne de Blois</i> (* 1097; † 25. Oktober 1154)</p>	1141–1154		Kämpfte nach seiner Freilassung weiter gegen Matilda und die Anjou, gegen die er 1144 die Normandie verlor. Musste 1153 im Vertrag von Wallingford den Sohn von Matilda schließlich als Erben anerkennen.


Angevinische Dynastie (Haus Plantagenet)



Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<p><u>Heinrich II. Kurzmantel</u> <i>Henri Court-manteau</i> (* 5. März 1133; † 6. Juli 1189)</p>	1154–1189	Sohn von Matilda	Begründete durch seine Ehe mit Eleonore von Aquitanien das angevinische Reich. Befand sich im ständigen Kampf gegen seine Söhne und den französischen König. Festigte die englische Königsmacht gegenüber den Baronen.
	<p><u>Heinrich der Jüngere</u> <i>Henri le jeune roi</i></p>	1170–1183	Sohn von Heinrich II.	Mitkönig seines Vaters. Starb beim Aufstand gegen ihn.
	<p><u>Richard I. Löwenherz</u> <i>Richard Cœur de Lion</i> (* 8. September 1157; † 6. April 1199)</p>	1189–1199	Sohn des Vorgängers	Führte den dritten Kreuzzug (1190–1192) an und geriet in die Gefangenschaft des römisch-deutschen Kaisers. Behauptete sich anschließend erfolgreich gegen den französischen König Philipp II. August im Kampf um seine kontinentalen Besitzungen. Starb bei der Unterwerfung eines seiner Vasallen.

	<p><u>Johann Ohneland</u> <i>Jean sans Terre</i> (* 24. Dezember 1167; † 19. Oktober 1216)</p>	<p>1199–1216</p>	<p>Bruder des Vorgängers</p>	<p>Unter ihm brach das angevinische Reich zusammen. Normandie, Anjou, Maine und Touraine gingen an den französischen König verloren. Führte erfolgreiche Feldzüge nach Irland und Wales, unterlag gegen Frankreich 1214 bei Roche-aux-Moines und Bouvines. Nach der Revolte seiner Barone musste er 1215 die <i>Magna Charta</i> unterzeichnen. Sein Versuch, diese zu revidieren, führte zum „First Baron's War“ und der Invasion des französischen Prinzen Ludwig. Starb weitgehend entmacht.</p>
	<p><u>Ludwig der Löwe</u> (* 5. September 1187; † 8. November 1226)</p>	<p>1216–1217</p>	<p>Ehemann der <u>Blanka von Kastilien</u>, einer Enkelin von Heinrich II.</p>	<p>Prinz der französischen Kapetinger-Dynastie. Wurde von den rebellierenden englischen Baronen zum König proklamiert, aber nicht gekrönt. Die Anhänger Johanns krönten nach dessen Tod den unmündigen Heinrich III. zum König. Nach den Niederlagen bei Lincoln und Sandwich 1217 ließ Ludwig seine Thronansprüche fallen.</p>
	<p><u>Heinrich III.</u> <i>Henry of Winchester</i> (* 1. Oktober 1207; † 16. November 1272)</p>	<p>1216–1272</p>	<p>Sohn des Vorgängers</p>	<p>Stand in den ersten Jahren seiner Herrschaft unter dem Einfluss ausländischer Favoriten, gegen welche die englischen Barone regelmäßig aufbegehren. Verlor Aquitanien an die französische Krone und war gegen Ludwig IX. den Heiligen 1242 bei Taillebourg unterlegen. Schloss mit diesem 1259 den Vertrag von Paris, der ihm die Gascogne und einen Teil Aquitaniens sicherte, als Vasall Frankreichs. Stand im ständigen Konflikt mit seinen Baronen und musste 1258 die <i>Provisions of Oxford</i> akzeptieren. Seine anschließende Revisionspolitik führte zum „Second Baron's War“, in dem er nach der Schlacht von Lewes 1264 von Simon de Montfort faktisch entmachtete wurde. Nach der Schlacht von Evesham 1265 wieder im Besitz der Herrschergewalt, musste er dennoch den Baronen weitgehende Mitspracherechte einräumen. Erbaute den Westminster Palace und ließ die Westminster Abbey zur königlichen Grablege ausbauen.</p>
	<p><u>Eduard I.</u> <i>Edward Longshanks</i> (* 17. Juni 1239; † 7. Juli 1307)</p>	<p>1272–1307</p>	<p>Sohn des Vorgängers</p>	<p>Bereits als Prinz ein herausragender politischer und militärischer Akteur, wurde er König während seines Kreuzzugs (1270–1272). Geriet mit König Philipp IV. dem Schönen in Konflikt um seine französischen Besitzungen und unterwarf das Fürstentum Wales. Sein aggressives Ausgreifen auf Schottland führte zum Ausbruch des schottischen Unabhängigkeitskriegs, gegen den er hart vorging („Schottenhammer“). Berief 1295 das Modellparlament ein.</p>


	<p><u>Eduard II.</u> <i>Edward of Caernarvon</i> (* 25. April 1284; † 21. September 1327)</p>	1307–1327	Sohn des Vorgängers	Seine Günstlingspolitik (Piers Gaveston, Hugh le Despenser) provozierte Adelsrevolten. Unterlag gegen die Schotten in der Schlacht von Bannockburn 1314, wurde von seiner Ehefrau entmachtet und vermutlich auch ermordet.
	<p><u>Eduard III.</u> (* 13. November 1312; † 21. Juni 1377)</p>	1327–1377	Sohn des Vorgängers	Entmachtete seine Mutter und deren Günstling. Festigte die Königsmacht nach innen und begünstigte einen wirtschaftlichen Aufschwung. Formulierte einen Anspruch auf den französischen Thron und löste damit 1337 den hundertjährigen Krieg gegen Frankreich aus. Nach dem Sieg bei Crécy 1346 gewann er Calais als ständigen kontinentalen Brückenkopf und sicherte sich nach dem Sieg bei Poitiers 1356 zeitweise größere Gebiete in Frankreich. Wurde im Alter zunehmend von Günstlingen beeinflusst und verlor die meisten Territorien auf dem Kontinent wieder an Frankreich. Gründete den Hosenbandorden.
	<p><u>Richard II.</u> <i>Richard of Bordeaux</i> (* 1367; † 14. Februar 1400)</p>	1377–1399	Enkel des Vorgängers	Unterdrückte den Bauernaufstand des Wat Tyler und stand in Konflikt mit dem Parlament. Führte den Hundertjährigen Krieg nicht energisch fort und geriet deshalb gegenüber Frankreich in die Defensive. Wurde vom Parlament zugunsten seines Cousins Heinrich Bolingbroke abgesetzt und kurz darauf ermordet.

Haus Lancaster


Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<p><u>Heinrich IV.</u> <i>Henry of Bolingbroke</i> (* 1366/67; † 20. März 1413)</p>	1399–1413	Enkel von Eduard III.	Behauptete seine Thronübernahme gegen weitere Prätendenten und unterdrückte den Aufstand der Percy-Familie in Nordengland. Ging ebenfalls gegen die Lollarden und gegen die nach Unabhängigkeit strebenden Waliser vor.

	<p>Heinrich V. <i>Henry of Monmouth</i> (* 16. September 1387; † 31. August 1422)</p>	<p>1413–1422</p>	<p>Sohn des Vorgängers</p>	<p>Zerschlug die Lollarden-Bewegung und unterdrückte den Aufstand der Waliser. Eröffnete die zweite Phase des hundertjährigen Krieges, siegte vollständig über die Franzosen in der Schlacht von Azincourt 1415 und eroberte den gesamten Norden Frankreichs bis zur Loire. Wurde im anschließenden Vertrag von Troyes 1419 als Erbe Frankreichs anerkannt, ohne aber je zu dessen König gekrönt zu werden.</p>
	<p>Heinrich VI. (* 6. Dezember 1421; † 21. Mai 1471)</p>	<p>1422–1461</p>	<p>Sohn des Vorgängers</p>	<p>Mit dem Auftreten der Jeanne d'Arc geriet die englische Position in Frankreich in die Defensive. Verlor bis 1429 Orléans und Reims an Karl VII., wurde 1431 dennoch zum König von Frankreich gekrönt. Bis 1443 folgte der Verlust aller Territorien auf dem Festland bis auf Calais. Die Niederlage bei Castillon 1453 ließ den Hundertjährigen Krieg ausklingen. Darauf folgte 1455 in England der Ausbruch der Rosenkriege, in denen das Haus York einen Anspruch auf den Thron erhob. Durch eine zunehmende Geisteskrankheit regierungsunfähig geworden, wurde Heinrich VI. nach mehreren Niederlagen seiner Partei 1461 erstmals abgesetzt.</p>



Haus York


Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<p>Eduard IV. <i>Edward of York</i> (* 28. April 1442; † 9. April 1483)</p>	<p>1461–1470</p>	<p>Ur-Urenkel von Eduard III.</p>	<p>Erkämpfte sich 1462 erfolgreich den englischen Thron, verlor ihn aber 1470 nach dem Verrat des Richard Neville (Warwick the Kingmaker).</p>

Haus Lancaster




Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<u>Heinrich VI.</u> (* 6. Dezember 1421; † 21. Mai 1471)	1470–1471		Durch Warwick the Kingmaker 1470 erneut auf den Thron gehoben, wurde seine Partei von York 1471 bei Barnet und Tewkesbury entscheidend geschlagen. Wurde darauf erneut abgesetzt und schließlich ermordet.




Haus York

Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<u>Eduard IV.</u> <i>Edward of York</i> (* 28. April 1442; † 9. April 1483)	1471–1483		Organisierte nach seiner Entmachtung 1470 aus dem niederländischen Exil heraus seine Rückkehr nach England. Besiegte 1471 die Lancaster entscheidend bei Barnet und bei Tewkesbury, was zur erneuten Absetzung Heinrichs VI. und zweiten Thronbesteigung Eduards IV. führte. Stabilisierte die Herrschaft nach innen und verbündete sich mit Burgund gegen Frankreich. Förderte durch eine effiziente Wirtschaftspolitik die ökonomische Erholung des Landes.
	<u>Eduard V.</u> (* 1470; † vermutlich 1483)	1483	Sohn des Vorgängers	Wurde von seinem Onkel Richard of Gloucester kurz nach seiner Thronbesteigung als angeblich illegitimer Sohn Eduards IV. abgesetzt, mit seinem Bruder Richard of York in den Tower gesperrt (Prinzen im Tower) und dort angeblich ermordet.


	<p align="center">Richard III. <i>Richard of Gloucester</i> (* 2. Oktober 1452; † 22. August 1485)</p>	<p>align="center" style="font-size: small;">enter" 1483–1485</p>	<p>Onkel des Vorgängers</p>	<p>Übernahm den Thron durch die Absetzung seines Neffen. Gegen ihn erhob sich Henry Tudor als Erbe der Lancaster, von dem er in der Schlacht von Bosworth geschlagen und getötet wurde. Letzter Plantagenet auf dem englischen Thron.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-----------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------


Haus Tudor

Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<p align="center">Heinrich VII. <i>Henry Tudor</i> (* 28. Januar 1457; † 21. April 1509)</p>	<p align="center">1485–1509</p>	<p align="center">Ur-Ur-Urenkel von Eduard III.</p>	<p>Mütterlicherseits ein Abkömmling der Lancaster, heiratete er die Erbin des Hauses York. Besiegte 1485 Richard III. auf Bosworth Field und beendete somit die Rosenkriege. Behauptete sich gegen York-Prätendenten und befriedete das Land nach innen und außen.</p>
	<p align="center">Heinrich VIII. (* 28. Juni 1491; † 28. Januar 1547)</p>	<p align="center">1509–1547</p>	<p align="center">Sohn des Vorgängers</p>	<p>Bekämpfte die letzten Restaurationsversuche der York. Löste 1531 die Kirche von England von der Suprematie des Papstes und machte die Krone zu deren Oberhaupt (Anglikanismus), trat aber gegen den Protestantismus auf. Ließ zwei seiner sechs Ehefrauen exekutieren. Seit 1541 auch König von Irland.</p>
	<p align="center">Eduard VI. (* 12. Oktober 1537; † 6. Juli 1553)</p>	<p align="center">1547–1553</p>	<p align="center">Sohn des Vorgängers</p>	<p>Seine Herrschaft wurde von den Lordprotektoren Edward Seymour, 1. Duke of Somerset, und John Dudley, 1. Duke of Northumberland, wahrgenommen, die beide den Protestantismus in England förderten.</p>



	Jane <i>Jane Grey</i> (* 1537; † 12. Februar 1554)	1553	Urenkelin von Heinrich VII.	Wurde von Northumberland am 10. Juli 1553 zur Königin proklamiert, aber nicht gekrönt. Wurde bereits am 19. Juli von den Anhängern Marias abgesetzt und ein Jahr später hingerichtet.
	Maria I. <i>Maria die Katholische; Bloody Mary</i> (* 18. Februar 1516; † 12. November 1558)	1553–1558	Tochter von Heinrich VIII.	Initiierte in England eine katholische Reaktion zur Eindämmung des Protestantismus, die von Massenverbrennungen begleitet wurde. Trat Calais als letzten englischen Kontinentalbesitz an Frankreich ab.
	Philipp <i>Philipp II. von Spanien</i>	1554–1558	Ehemann von Maria I.	Mitkönig seiner Frau in England.
	Elisabeth I. <i>Elizabeth the Virgin Queen</i> (* 7. September 1533; † 24. März 1603)	1558–1603	Halbschwester der Vorgängerin, Tochter von Heinrich VIII.	Löste die englische Kirche endgültig vom Katholizismus und führte sie dem Protestantismus zu. Begründete die Seemachtstellung Englands und verteidigte diese gegen Spanien (Untergang der spanischen Armada 1588). Das Elisabethanische Zeitalter markierte einen Höhepunkt in der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Geschichte Englands.

Haus Stuart





Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	Jakob I. (* 19. Juni 1566; † 27. März 1625)	1603–1625	Ur-Urenkel von Heinrich VII.	Als Jakob VI. auch König von Schottland. Unter seiner Herrschaft wurde die erste englische Siedlung in Nordamerika gegründet (Jamestown). Stand im Konflikt mit dem Parlament.

	<p style="text-align: center;"><u>Karl I.</u> (* 19. November 1600; † 30. Januar 1649)</p>	<p style="text-align: center;">1625–1649</p>	<p style="text-align: center;">Sohn des Vorgängers</p>	<p>Auch König von Schottland. Regierte ohne das Parlament und provozierte gegen das von den Puritanern dominierte Unterhaus einen Bürgerkrieg. Seine Anhänger wurden von dem Parlamentsheer unter Oliver Cromwell geschlagen, er selbst des Hochverrats verurteilt und enthauptet. Danach wird England zur Republik.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	--------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Commonwealth of England





Bild	Name (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<p style="text-align: center;"><u>Oliver Cromwell</u> (* 25. April 1599; † 3. September 1658)</p>	<p style="text-align: center;">1649–1658</p>	<p style="text-align: center;">Cousin 13. Grades des Vorgängers</p>	<p>Als Lordprotektor de facto Herrscher des republikanischen England. Unterwarf Schottland und Irland der englischen Herrschaft und ging aus dem ersten anglo-niederländischen Krieg siegreich hervor.</p>
	<p style="text-align: center;"><u>Richard Cromwell</u> (* 4. Oktober 1626; † 12. Juli 1712)</p>	<p style="text-align: center;">1658–1659</p>	<p style="text-align: center;">Sohn des Vorgängers</p>	<p>Gab das Amt des Lordprotektors auf, worauf die Restauration des Stuartkönigtums folgte.</p>



Haus Stuart

Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<u>Karl II.</u> (* 29. Mai 1630; † 6. Februar 1685)	1660–1685	Sohn von Karl I.	Bereits 1651 zum König von Schottland gekrönt, musste aber nach der Niederlage von Worcester gegen Cromwell nach Frankreich fliehen. Die Amtsaufgabe Richard Cromwells ermöglichte 1660 die Restauration des Königtums in England unter Anerkennung des Parlaments. Karl geriet aber wegen seiner Ehe mit einer katholischen Prinzessin in Konflikt mit dem Parlament. War im zweiten anglo-niederländischen Krieg unterlegen, konnte aber die Kolonie Nieuw Amsterdam (später New York) gewinnen.
	<u>Jakob II.</u> (* 14. Oktober 1633; † 16. September 1701)	1685–1689	Bruder des Vorgängers	Als Jakob VII. auch König von Schottland. Bekannte sich als letzter englischer König zur römisch-katholischen Konfession und stand deshalb im ständigen Konflikt mit dem Parlament. Sein Versuch, einen absolutistischen Herrschaftsstil zu etablieren führte zu seiner Absetzung in der Glorious Revolution durch Tochter und Schwiegersohn.
	<u>Maria II.</u> (* 30. April 1662; † 28. September 1694)	1689–1694	Tochter des Vorgängers	Durch die Glorious Revolution gemeinsam auf den Thron Englands, Schottlands und Irlands gehoben, erkannten sie die in England üblichen Gesetze und Freiheiten in der <i>Bill of Rights</i> an, womit der Staat eine konstitutionelle Form annahm. Nach dem Tod seiner Frau konnte Wilhelm aus eigenem Recht weiterregieren und behauptete sein Königtum gegen die Jakobiten in Schottland und Irland (Schlacht am Boyne, 1690). Im <i>Act of Settlement</i> 1701 wurden Katholiken von der Thronfolge ausgeschlossen. Bildete mit Habsburg die Große Allianz gegen Frankreich.
	und <u>Wilhelm III.</u> <i>Wilhelm von Oranien</i> (* 14. November 1650; † 19. März 1702)	1689–1702	Ehemann von Maria II.	
	<u>Anne</u> (* 6. Februar 1665; † 1. August 1714)	1702–1707	Schwester von Maria II.	Letzte Stuartkönigin von England, Schottland und Irland. Unter ihrer Regentschaft stand England im spanischen Erbfolgekrieg gegen Frankreich. Wurde 1707 die erste Königin von Großbritannien.


Durch den *Act of Union* wurde am 1. Mai 1707 die seit einem Jahrhundert bestehende Personalunion zwischen England und Schottland aufgelöst und durch eine Realunion ersetzt. Damit wurde das **Königreich Großbritannien** begründet, welches weiterhin mit Irland in Personalunion vereint blieb.

Haus Hannover (Welfen)

Bild	Name Alternativnamen (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	<u>Georg I.</u> <i>Georg Ludwig von Hannover</i> (* 7. Juni 1660; † 22. Juni 1727)	1714–1727	Urenkel von <u>Jakob I./VI. von England-Schottland</u>	Herzog von Braunschweig und Lüneburg, seit 1698 Kurfürst von Hannover. Als Sohn der durch den <i>Act of Settlement</i> begünstigten Sophie von der Pfalz konnte er die Thronfolge der Königin Anne antreten. Die Aufstände der Jakobiten setzten sich in seiner Amtszeit fort. Begründete die Personalunion mit Kurhannover.
	<u>Georg II.</u> (* 9. November 1683; † 25. Oktober 1760)	1727–1760	Sohn des Vorgängers	Seine Politik überließ er überwiegend seinen Premierministern, wobei er, wie sein Vater, eher auf die Whig-Partei vertraute. Als letzter König war er persönlich bei einem Feldzug seiner Truppen dabei. Er griff in den Österreichischen Erbfolgekrieg und den Siebenjährigen Krieg ein, um eine drohende Eroberung Hannovers zu verhindern. Unter seiner Herrschaft wurde 1752 auch der Wechsel vom Julianischen zum Gregorianischen Kalender durchgeführt. Er bekämpfte außerdem erfolgreich den Entthronungsversuch von „Bonnie Prince Charlie“, einem Enkel Jakobs II.
	<u>Georg III.</u> (* 4. Juni 1738; † 29. Januar 1820)	1760–1820	Enkel des Vorgängers	Unter ihm verlor Großbritannien dreizehn seiner nordamerikanischen Kolonien (Vereinigte Staaten von Amerika). Durch den <i>Act of Union</i> von 1800 wurde er 1801 zum König des „Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland“ und 1814 auch zum König von Hannover. Litt im Alter unter einer Geisteskrankheit und wurde seit 1811 durch seinen ältesten Sohn in der Regentschaft vertreten.
	<u>Georg IV.</u> (* 12. August 1762; † 26. Juni 1830)	1820–1830	Sohn des Vorgängers	War seit 1811 Regent für seinen Vater. Sein skandalöses Privatleben und seine gescheiterte Ehe wurden ihm schwer angerechnet, Extravaganz und massive Schuldenwirtschaft machten ihn weiter unbeliebt. Er bekämpfte Aufstände und freiheitliche Gedanken im Zuge der Französischen Revolution. In seine Regentschaftszeit fielen der British-Amerikanische Krieg und der Wiener Kongress. Georg

				war fettleibig und opiumsüchtig. Trotzdem verstand er es im Alter durch Reisen nach Irland, Hannover und Schottland dort Sympathien für die englische Königsherrschaft zu wecken. 1829 bestimmte er die Gleichstellung der Katholiken.
	Wilhelm IV. (* 21. August 1765; † 20. Juni 1837)	1830–1837	Bruder des Vorgängers	Er reformierte die Verwaltung Englands und Hannovers, Parlamentsreformen durch die Whig und die Erneuerung der veralteten Ständeordnung prägten seine Regierungszeit. Nach seinem Tod endete die Personalunion zwischen Großbritannien und dem Königreich Hannover, da das Erbrecht Hannovers eine Frau auf dem Thron verbot.
	Victoria (* 24. Mai 1819; † 22. Januar 1901)	1837–1901	Nichte des Vorgängers	In dem nach ihr benannten Viktorianischen Zeitalter erlebte das britische Kolonialreich (British Empire) seinen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Höhepunkt. Ihre außergewöhnlich lange Regierungszeit war durch die Entwicklung Großbritanniens zu einer konstitutionellen Parteiendemokratie und dem damit verbundenen Machtverlust der Monarchie geprägt. Die Revolution von 1848/1849 überstand das Land weitgehend unbeschadet. Als <i>Großmutter Europas</i> bemühte sich Victoria um Frieden zwischen den Ländern, deren Herrscher alle mehr oder weniger von ihr abstammten. 1876 wurde sie zur Kaiserin von Indien gekrönt. Sie war verheiratet mit Albert von Sachsen-Coburg und Gotha.

Haus Sachsen-Coburg und Gotha / Windsor (Wettiner)

Bild	Name (Lebensdaten)	Regierungszeit	Verwandtschaft	Anmerkungen
	Eduard VII. (* 9. November 1841; † 6. Mai 1910)	1901–1910	Sohn der Vorgängerin	Trotz seines ausschweifenden Lebenswandels in seiner Zeit als <i>Ewiger Thronfolger</i> war er sehr populär im Volk. Durch geschickte Diplomatie führte er Großbritannien aus seiner Isolation heraus und legte den Grundstein für die Entente cordiale und deren Ausweitung zur Triple Entente. Außerdem trieb er den Aufbau der British Army voran und wurde bekannt durch den Empfang einer indianischen

				Delegation aus Kanada. Nach ihm wurde die Edwardische Epoche und die Edward-VII-Halbinsel benannt.
	<u>Georg V.</u> (* 3. Juni 1865; † 20. Januar 1936)	1910–1936	Sohn des Vorgängers	Aufgrund der antideutschen Stimmung während des Ersten Weltkriegs (1914–1918) wurde 1917 der Name der königlichen Dynastie in <i>Haus Windsor</i> geändert. 1922 verließ der irische Freistaat das Vereinigte Königreich, worauf der Staatsname 1927 in „Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland“ geändert wurde. Im <i>Statut von Westminster</i> von 1931 wird die Gründung des Commonwealth of Nations beschlossen, welches das britische Kolonialreich ablöst.
	<u>Eduard VIII.</u> (* 23. Juni 1894; † 28. Mai 1972)	1936	Sohn des Vorgängers	Wurde nie gekrönt und dankte bereits am 11. Dezember 1936 wieder ab, um die Schauspielerin Wallis Simpson heiraten zu können. Führt anschließend den Titel <i>Duke of Windsor</i> .
	<u>Georg VI.</u> (* 14. Dezember 1895; † 6. Februar 1952)	1936–1952	Bruder des Vorgängers	Zweiter Weltkrieg (1939–1945). Indien wurde 1947 in die Unabhängigkeit entlassen und die Republik Irland verließ 1949 den britischen Commonwealth.
	<u>Elisabeth II.</u> (* 21. April 1926)	seit 1952 amtierend	Tochter des Vorgängers	Verheiratet mit Philip, Duke of Edinburgh. Strenggenommen ist sie Elisabeth die I. Königin von Großbritannien und nur in England die II. ihres Namens.